

Aufzählung der von mir auf der Insel Lombok im Jahre 1896 gefangenen Rhopaloceren.

Seit dem Erscheinen des Wallace'schen Standard works über den malayischen Archipel gehört Lombok zu den für Zoogeographen interessantesten Gebieten. Sollte doch auf dieser Insel die austromalayische Fauna scharf und unerwartet einsetzen, während nach Wallace die Nachbarinsel Bali noch von einer rein javanischen d. h. indomalayischen Tierwelt bewohnt sei. Wallace stützte seine Theorie auf ein geringes Material, welches er während eines nur vorübergehenden Aufenthaltes auf beiden Inseln und noch dazu an ungeeigneten Lokalitäten und unter äusserst misslichen, durch die damalige europäerfeindliche Regierung verursachten Umständen zusammenbrachte, und ist es somit nicht zu verwundern, wenn neuere, auf grosse Sammlungen basierte Forschungen die Unhaltbarkeit seiner Theorie erkennen lassen.

Die ziemlich eingehende Exploration der Inseln Sumbawa und Sumba durch Doherty und dessen Arbeiten über die Fauna dieser Inseln liessen die ersten Zweifel an der Richtigkeit der Wallace'schen Theorie aufkommen. Doherty glaubte bereits annehmen zu müssen, dass die Ombai oder Sumbastrasse weit eher die Grenze bilden könnten als die Strasse von Lombok.

Meine dreimonatlichen Reisen in allen Teilen von Lombok helfen die Doherty'sche Ansicht bestätigen, und bin auch ich versucht auf Grund meiner entomologischen Sammlungen die Grenzlinie zwischen Lombok und Sumbawa zu ziehen, wenngleich eine solche in der Natur nicht existiert, sondern von Insel zu Insel ein allmählicher Uebergang und eine Mischung der Fauna stattfindet. Jedenfalls hat — wie nachfolgende Liste zeigen möge — Lombok nur in *Libythea geoffroyi* ein typisch australisches Lepidopteron, während wir von Sumbawa in *Euploea eucalle* Stdgr., *Pap. canopus umbrosus* Rothsch.,

Melanitis constantia Cram., *Junonia timorensis* Wall., *Charaxes jovis* Stdgr., *Libythea geoffroyi* Godt. deutliche Ausläufer aus jenem Gebiet bereits kannten und ich neuerdings *Acraea andromache* F. in 4 Exemplaren (welche absolut identisch mit solchen von Queensland sind) von Tambora dazu erhielt. Lombok ist faunistisch kaum interessant zu nennen, giebt jedenfalls viel weniger zu denken wie z. B. die Fauna der Hochvulcane des südlichen Celebes.

Ich muss hier gleich einschalten, dass auch bezüglich Celebes die genauere Kenntniss der Fauna zu einer von der Wallace'schen abweichenden Anschauung führen muss.

Wallace meint, dass Celebes vorwiegend geeignet erscheint, Einwanderung von allen Seiten aufzunehmen und glaubt dann, dass der Thatbestand das gerade Gegenteil bewiese. Nun wissen wir aber besonders von den celebischen Lepidopteren, dass ausser einer allerdings stattlichen Reihe von gewiss sehr alten, indigen Arten die Insel je nach der Lage ihrer Arme von allen Nachbargebieten zahlreiche Emigranten aufgenommen hat. Der östliche Teil und südliche Flügel zeigen mit *Danaïs fulgurata*, *Ornithoptera hypolytus*, *Acraea dohertyi*, verschiedenen *Thysonotis* deutliche Anklänge an Australien und die Molukken -- die Gebirge des Südarms in *Papilio sarpedon monticolus* m., *Danaïs albata sulewattan* m., *Delias battana* m., einer *Ilerda* spec., *Pyrameis indica*, welche ich am Pik von Bonthain fing -- Beziehungen zu Java und Borneo, ebenso wie die Minahassa, also der Nordarm, durch eine *Zethera*, *Acrophthalmia*, verschiedene Danaiden in engster Fühlung mit den Philippinen steht.

Die Tierwelt von Lombok zeigt naturgemäss die grösste Ähnlichkeit mit jener von Sumbawa und erscheint im Allgemeinen als eine sehr verarmte Javafauna. Einige Arten hat Lombok mit Sumba, Flores und Timor gemeinsam, wie denn auch *Ixias reinwardti*, *Euploea gelderi*, *Delias sumbawana minerva* m., *Pieris mentes* Wall., *temena* Hew., *Tachyris eurosundana* und *sawela* nur auf den Kleinen Sunda-Inseln, nicht aber in Java vorkommen.

Ausser *Papilio lombokensis* Rothsch., vielleicht *Terias lombokiana* m. und einigen Lycaeniden scheinen auf der Insel keine indigenen Arten vorzukommen; denn Spezies wie *Cethosia narmada* und *Euthalia aconthea nivepicta* werden sich bei genauem Zusehen auch auf den Nachbarinseln fangen lassen, wie ich z. B. *Cethosia narmada* bereits aus Sumbawa erhalten habe, wo selbe mit *Ceth. tambora* Doh. zusammen fliegt.

Rhopaloceren der Insel Lombok.

3

Danainae.

- Danaïs (Radena) juvena* Cram. Sehr gemein an der Küste.
 „ *(Tirumala) melissa hamata* Mac Leay. Zu vielen Tausenden auf 2000'.
 „ „ *limniace conjuncta* Moore. Ebenso zahlreich!
 „ „ *limniace donia* Fruhst., nur 1 ♀.
 „ *(Limnas) bataviana* Moore. Sehr häufig.
 „ *(Salatura) genutia partita* Fruhst. In grosser Menge.
 „ „ *hegesippinus* Röber. Nur an der Südküste, sehr nahe *litoralis* Doh. (Journal Asiatic Society Bengal Vol. LX, pt. II, No. 2, pag. 166—167, 1891.)
 „ „ *erebus* Röb. (Tijdschrift voor Entom., Bd. 34, pag. 290, 1891).
 „ *(Nasuma)* } *haruhasa* Doh. (Journal Asiatic Society Bengal Vol. LX, pt. II, No. 2, 1891).

Auch von Sumbawa und Flores in meiner Sammlung und wahrscheinlich noch weiter verbreitet, aber überall selten und sehr constant.

Danaïs (Caduga) orientis Doh. Sehr selten, nur 1 Stück.

Euploea (Vadebra) sepulchralis Butl.

- „ *(Menama) de heerii* Doherty.
 „ „ *suavissima* Fruhst. Wird in den nachfolgenden Blättern beschrieben.
 „ *(Penoa) eindthoveni* Feld.
 „ „ *pinwilli* Butl.
 „ *(Isamia) atossa* Pagenst.
 „ *(Trepseichrois) gelderi* Snell.
 „ *(dongo* Doherty).
 „ *(Calliploea) sumbawana* Doh.
 „ *(Selinda) eleusina* Cr.
 „ *(Stictoploea) lacordairi* Moore.
 „ *(Salpinx) meizon* Doh.

Ueber die Lebensgewohnheiten der Danaiden berichte ich in den nachfolgenden „*Rhopalocera lombokiana*“ noch ausführlich.

Satyrinae.

- Lethe europa* F. Südküste bis 4000', sehr vereinzelt.
 „ *dyrta* Feld. Sambalun 4000', sehr selten.
 „ *minerva* F. Nur sehr spärlich, — auf abgeträufeltem Saft von Zuckerpalmen saugend.
Mycalesis (Orsotriaena) medus F.

Mycalesis (Calysisme) merops Grose Smith. Vom Autor als solche bestimmt.

" *(Martanda) janardana* Moore.

Ypthima leuce Doherty. Sehr gemein auf dem Plateau von Sambulun.

" *philomela* Joh. Ebenso selten in Lombok wie gemein in Java.

Melanitis leda L. Regenzeitform; April.

" *ismene* Cr. Trockenzeitform Mai—Juni.

" *belinda eruentula* Fruhst. (Soc. Entomol. No. 21, p. 172, 1897 und Berl. Entomol. Zeitschrift Bd. XLI, Jahrgang 1896, Heft IV, p. 386—387, Taf. IX, Fig. 5, ♀.) Sehr selten.

Elymniadae.

Elymnias nigrescens melitophila Fruhst. 2000'. Soc. entom. No. 18, Dez. 1896.

" *(Melynius) casiphone praetextata* Fruhst. 2000'. Soc. entom. No. 17, Dez. 1896.

" ab. *kamara* Moore. Stets mit der vorigen zusammen.

Amathusiinae.

Amathusia phidippus L. Sehr selten, wahrscheinlich wegen der vorgerückten Jahreszeit.

Discophora timora Wallace. Nur 1 ♂ ♀ an der Küste.

Nymphalinae.

Cethosia narmada Fruhst. Soc. Entomologica No. 13, pag. 107, XI, 1. Oct. 1896 und Berl. Entomol. Zeitschrift l. c. p. 380—383, Taf. IX, Fig. 2, ♂.

In einem Exemplar mit vielen *tambora* Doh. zusammen auch von Sumbawa erhalten.

" *penthesilea eusanguis* Fruhst. (Berl. entomol. Zeitschrift, pag. 382—383.)

Cynthia erota austrosunda Fruhst. (Societas Entomologica No. 7, 1. Juli 1897.) In grösserer Anzahl und mit den Typen genau übereinstimmend, auch von Sumbawa und Kalao in beiden Geschlechtern erhalten.

Cupha erymanthis Dru. Dunkler als Javanen.

Atella phalanta Dru. Ziemlich gemein und gleich den indischen.

Pyrameis dejeani Godt. Häufig auf Brennesseln auf dem Plateau von Sambalun. Etwas dunkler und kleiner als Javanen.

Junonia asterie L. Nicht verschieden von Javanen.

" *ocyale* Hb. Nicht verschieden von solchen aus Java, Sumbawa und Kalao.

" *aonis* L. (*erigone* Cram.) Durchschnittlich etwas heller als Javanen und mit feuriger rotbraunen Ocellen der

Hinterflügel. Exemplare aus Kälao sind kleiner und viel dunkler.

Junonia luomedia L. In Lombok ziemlich selten.

Precis iphita Cr. Gleich Javanen.

" *ida* Cr. Gleich Javanen.

Yoma sabina Cr. Etwas weniger violett irisierend als Javastücke und ganz analog einem Exemplar von der Insel Savu.

Neptis (Rakinda) hordonia Stoll. Vom Strande bis hinauf zu 2000'.

" *leucothoe* Cr. Viel dunkler als solche aus Java und Bali, aber conform solchen von Sumbawa.

" *sumba* Doherty. 2000 - 4000'.

" (*Phaedyma*) *columella* Cr.

Athyma perius L. Nur 1 Stück.

" n. spec. nahe *amhara* Druce.

Doleschallia bisaltide Cr. ♂♂ mit grossen Silberflecken auf der Unterseite, ♀♀ ohne solche. Ziemlich selten in Lombok.

Symbrenthia hippoclus Cr. Mit nur weissen ♀♀, wie selbe Hb. abbildet (*hypatia dissoluta* und *hippoclus javanus* Stdr. vide meine Bemerkungen in der Berl. Entomolog. Zeitschrift Bd. XLI, Jahrg. 1896, Heft IV, pag. 314).

Hypolimnas bolina L. Mit vorherrschend dunklen ♀♀ und ♂♂, fast ohne Weiss im Discus der Hinterflügel, während in Kalao wiederum normale *bolina* ♂♂ mit sehr deutlichen weissen Discalscheiben vorkommen.

" *anomala* Wall. In beiden Geschlechtern recht häufig und sehr variabel.

" *missippus* L. Unverhältnismässig selten.

Limenitis procris neutra Fruhst. Absolut übereinstimmend mit Javanen und solchen aus Sumbawa, vide Berl. Entom. Zeitschr. Bd. XLI, Jahrg. 1896, Heft IV, p. 311—312.

" *hollandi* Doherty. Nicht zu unterscheiden von solchen vom Vulkan Tambora. Mit *neutra* zusammen auch von Flores erhalten.

Cyrestis nais Wallace. Auf 2000' in ausgetrockneten Bachläufen nicht selten. Auch von Flores in meiner Sammlung.

" *fruhstorferi* Röber. Entomol. Nachrichten Jahrg. XXII, 1896, No. 20, pag. 305—306. Von der Küste bis hinauf zu 4000' auf nassen Stellen.

Euthalia (Nora) obsoleta Fruhst. (Societas Entom. No. 14, XI, pag. 116, Oct. 1896 und Berl. Entomolog. Zeitschrift Bd. XLI, Jahrg. 1896, Heft IV, l. c. pag. 383—384, Taf. IX, Fig. 3, ♂.) Sehr selten.

- Euthalia aconthea nivepicta* Fruhst. Soc. Entom. No. 21, p. 172, 1897 sowie B. Z. l. c. p. 384. Ebenfalls selten.
- " *adonia* Cr. Nur 1 ♀.
- Tanaëcia pelea stygiana* Fruhst. B. Ent. Z. l. c. pag. 385—386. Auf 1500' in Anzahl gefangen.
- Charaxes ocellatus* Fruhst. Soc. Entom. XI, No. 13, pag. 108, 1. Oct. 1896 sowie B. Ent. Z. l. c. p. 388—390.
- " *athamas phriæus* Rüb.
- " *athamas alphius* Stdgr. Nicht sehr selten an der Küste und genau wie Stücke aus Timor und Sumbawa.
- " *attalus* Feld.
- " } *fallax* Rüb. Sapit 2000'. Durchweg breiter schwarz gesäumt als javanische Exemplare und intensiver braun an der Unterseite der Flügel.

Bybliadae.

Ergolis ariadne L. Nicht verschieden von javanischen.

Libythacinae.

- Libythea myrrha* Godt.
- " *narina* Godt. Beide nicht selten in Bachläufen auf Steinen und nassem Sand sitzend.
- " *geoffroyi* Godt. Nur bei Sapit gesehen.

Nemeobinae.

Zemerus retiarius Grose Smith. Ziemlich selten. (Hierzu ist *Zemerus strigatus* Pagenst. eine kleine Lokalform von Sumba.)

Lycaenidae.

- Gerydus symethus* Cr. 2000—4000', häufig.
- " *boisduwali* Moore. ♀ vom Strandwald, 2 ♂♂ auf 2000'.
- Paragerydus horsfieldi* Moore. Pringabaja, Ostküste 1 ♀.
- Pithecops hylax* F. 2000'. Fliegt nur Mittags im Urwald!
- Cyaniris akasa* Horsf. Von 2000—4000' nicht selten. Sitzen
- " *puspa* Horsf. } gleich allen anderen *Cyaniris* an feuchten, von Menschen oder Tieren verun-
- " *musina* Snell. } reinigten Stellen auf der Strasse oder
- " *huegeli* Moore } im Flussbett.
- " *placida* de Nicév.
- Zizera otis* F. Vom Litorale bis 4000' auf Grasplätzen gemein.
- Lycaenesthes lycaenina* Feld. 2000', sehr selten!
- Everes argiades* Pallas. 2000'.
- Nacaduba hermus* Feld. Selten 2000'.

- Nacaduba laura* Doherty. Auf Blüten am Waldrand, 2000'. Sehr häufig.
 „ *noreia* Feld. Selten 2000'.
 „ *ancyra* Feld. Vom Flachlande bis hinauf zu 4000'.
Jamides bochus Cr. 2000'.
 „ *nicobaricus* Wood., Mason und de Nicév.
Lampides celeno Cr. Vom Küstensaum bis 4000', nicht selten.
 „ *elpis* Godt. Von 2000—4000', nicht selten.
 „ *saperti* Fruhst.
 „ *patinka* Fruhst.
Catochrysops strabo F. Vom Strande bis 4000'.
 „ *cnejus* Fabr.
Tarucus telicanus Lang = *plinius* F. Vom Ufergestrüpp bis 2000'.
Custalios rosimon F. Vom Ufergestrüpp bis 2000'.
 „ *ethion* Dbl. u. Hew. Häufig von der Niederung bis 4000'.
Polyommatus bacticus L. Küste, Sapit, Sambalun. Sehr gemein.
 Flog selbst bei schwerstem Regen.
Arhopala pseudocentaurus Dbl, Mataram, Westbreite der Insel
 auf Blättern der Banyanenbäume! (26. Oct. 1895.)
 „ *apidanus* Cr. Sapit 2000'.
 „ 2 spec. Sapit 2000'.
Narathura spec. Pringabaja, April 1896.
Hypolycaena sipylus Feld. 2000—4000' häufig.
 „ *erylus* Godt. Pringabaja, nur ♂ ♀, selten!
Horaga privigna Fruhst.
Deudoryx epijarbas Moore. Selten 2000'.
Tajuria discalis Fruhst. Sambalun 4000' (Soc. Eutomolog. No. 7,
 1. Juli 1897).
 „ *longinus* F. 2000'.
Rapala varuna Horsf. 2000—4000'.
 „ *jarbas* F. ♂ ♀ sehr häufig.
 „ *deliochus* Hew.
Curetis insularis Horsf.
Loxura atymnus. 2000—4000'.

Pierinae.

- Leptosia xiphia chlorographa* Hübn. Durchweg grösser und unterseits dunkler als Javanen, so dass selbe gewisse Aehnlichkeit mit *lignea* Voll. von Celebes bekommen, und sehr grossem schwarzen Subapicalfleck. 1 Exemplar aus Bima und eins von Flores in meiner Sammlung verhält sich ebenso. Borneo, Bali, Wetter, Tanah Djampea Repräsentanten dieser Art sind normal, recht abweichend aber ist eine solche von Savu, welche unterseits oliv und gelblich meliert ist, gleich der Malaccaform in Distant Rhopal. malayana.

Delias orala Doherty. Von 1500—6000' beobachtet und in Anzahl aus Raupen gezogen. Das ♀ hat im Fluge und in der Zeichnungsanlage eine gewisse Aehnlichkeit mit Danaiden und *Eronia valeria* ♀. Die ♂♂ umkreisen hohe Baumgipfel und Bambusgebüsch, kommen aber in frühen Morgenstunden aus ihrer luftigen Höhe herab und bilden durch ihre grossen schneeweissen Flügel und ihren majestätischen, bedächtigen Flug eine Zierde der Landschaft.

Delias sambawana minerva Fruhst. (Soc. Entom. No. 14, 1896 sowie Berl. Entom. Zeitschr. l. c. p. 395—396, Taf. IX, Fig. 10). Nicht häufig auf der Insel.

Delias periboea livia Fruhst. (Soc. Entomolog. No. 14, pag. 115, 15. Oct. 1896 und B. Z. l. c. p. 396—398). Nahe Lokalformen hierzu sind *periboea wallacei* Roths. von Bali und *periboea pagenstecheri* Fruhst. von Sumbawa. *Delias hyparete* L., welche von Mitis in seiner *Delias* Monographie als von Lombok kommend anführt, habe ich nicht beobachtet.

Catopsilia crocale Cr. Wie überall sehr variabel und mit teils roten, teils schwarzen Fühlern, so dass ich de Nicéville nur beipflichten kann, wenn er *catilla* Cr. damit vereinigt.

Catopsilia pyranthe L. Durchweg etwas kleiner als Javanen.

„ *scylla* L. Mit etwas mehr Rotviolett auf der Unterseite der Vorderflügel als Javanen; noch dunkler sind ♀♀ aus Sumbawa, welche einen sehr breiten schwarzen Marginalsaum der Hinterflügel zeigen und sonst durch eine sehr ausgeprägte submarginale Fleckenreihe der Vorderflügel auffallen.

Terias hecabe L. Hierzu ist *excavata* Moore Regenzeitform.

„ *silhetana* Wall.

„ *blanda* Boisd.

„ *vallivolans* Btl.

„ *lombokiana* Fruhst. Eine sehr prägnante Art mit besonders intensiv gelber Färbung, schwarzem Aussensaum der Flügelunterseite und kräftig schwarzen Punkten ebenda, so dass die Falter dadurch den Eindruck von *tominia* Vollh. machen. Ausführliche Beschreibung und Abbildung folgt in der *Miscellanea entomologica*.

„ *harina* Horsf. In Lombok selten, nur 3 Exemplare.

„ *libythea* F. = *drona* Horsf. Nicht selten auf dem Plateau von Sambalun, wo selbe an Bachufern mit zusammengefalteten Flügeln sassen.

„ *vagans* Wall. Interessante, sehr gute Art mit spitzem Analwinkel der Hinterflügel. Sambalun, selten, nur 6 Exemplare.

Ixias reinwardti Vollh. Eine Zierde der Küstenlandschaft und in grösserer Gesellschaft an besonders heissen Tagen an feuchten, lehmigen Flussufern zusammensitzend gefunden. Ein Lieblingsaufenthalt der schönen Art ist ausserdem das Cacteengebüsch, in welchem sich die ♀♀ ziemlich ausschliesslich verbergen. Die ♀♀ sind polymorph, ich besitze fast ganz schwarze (vielleicht Regenzeitform?), solche mit gelb auf allen Flügeln und Stücke mit graublauer sowie ganz fahler, beinahe weisser Oberseite. Die von mir kürzlich als *Ixias baliensis* von der Insel Bali beschriebene Art erhielt ich jetzt auch in einem Exemplar von Bima, Ost-Sumbawa. Das ♀ hierzu ist fast rein weiss und hat sehr wenig schwarzen Aderbezug der Vorderflügel sowie einen sehr schmalen bräunlichen Marginalsaum der Hinterflügel, welcher kaum $\frac{1}{3}$ so breit ist als bei *reinwardti*. Die Exemplare sind im August gefangen, der Typus im October und glaube ich jetzt, dass *baliensis* eine ausgesprochene Trockenzeitform von *reinwardti* darstellt.

Huphina temena Hew. Diese überaus reizende Spezies beträgt sich wie eine *Delias*. Der Typus wurde von Wallace an der Südküste der Insel gefunden, wo auch ich die Tiere in mässiger Anzahl wieder antraf. Das ♀ ist von Röber von Flores beschrieben, und Doherty fing die wundervolle Spezies auch in Sumbawa. Sumbawa-♂♂ stimmen mit solchen aus Lombok genau überein, ein ♀ von dieser Insel in meiner Sammlung ist aber grösser und dunkler als Lombokstücke.

Huphina mentes Wall. = *synchroma* Rüb. von Flores = *pitys* Snell. Tijdschrift voor Entomologie Band 34, pag. 244. Flores und Pagenstecher Lepidopteren von Sumba und Sumbawa, p. 120. Ich besitze Typen von *synchroma* Rüb., welche mit meinen Lombok-*mentes* genau übereinstimmen. *Pitys* Godt. ist eine ganz andere Art mit spitzeren Flügeln, schmalerem Marginalsaum und bildet mit *kühni* Rüb., *pygmaea* Rüb. zusammen eine Gruppe und wurde bisher nur von Röber richtig aufgefasst und placiert.

Mentes lebt mit *temena* zusammen in der Nähe der Küste, wo selbe nicht sehr hoch über der Erde gern Blüten besuchen und aufgescheucht, sich im Dornengestrüpp, an welchem die Kleinen Sunda-Inseln so sehr reich sind, verkriechen.

Huphina corva vaso Doherty. Von der Küste bis hinauf zu 4000', die ♂♂ auf nassem Sand, die ♀♀ eifrige Blütenbesucher. Die ♀♀ sind oberseits etwas dunkler als javanische *corva* Wall.

Huphina naomi Wall. Die dominierende Pieride der Insel und besonders häufig an Flussufern auf 4000', wo die ♂♂ in grossen Schaaren auf dem nassen Sand sitzen. Die ♀♀ finden sich aber ausschliesslich auf Blüten, sind sehr variabel und lassen sich leicht als eine sehr dunkle unten gelb und violette Regenzeit- sowie eine bleichgraue, fahle Trockenzeitform erkennen. Eine sehr nahe verwandte Art ist *eirene* Doh. von Sumba, sowie *oberthüri* Röb. von Flores, letztere ist kleiner und hat schmälere Aussensaum der Hinterflügelunterseite als *naomi* und ein ganz verschiedenes ♀.

Belenois java Sparr. Sehr häufig an der Küste und merkwürdiger Weise auch auf dem Plateau von Sambalun in 4000' Höhe.

Tachyris albina Boisd. ♂

♀ ab. *flavia* Röb.

♀ ab. *umbratilis* Fruhst.

♀ ab. *citronella* Fruhst. Diese 3 Aberrationen erhielt ich in der letzten Zeit auch von Sumbawa. Ueber die Variabilität von *albina* und die Synonymie der verwandten *paolina* Cr. vide B. Ent. Z. p. 391—393, 1896.

Tachyris eurosundana sawela Fruhst. = *zoë* Pagenst, von Sumba. (Soc. Entom. vom 15. Oct. 1896, No. 14, XI, p. 115—116 und B. Entom. Z. l. c. p. 390—391, Taf. IX, Fig. 8, ♀.) *Sawela* ist nur eine Lokalform von *eurosundana* Grose Smith und von dieser im ♂ verschieden durch das Fehlen des schwarzen marginalen Aderbezuges auf den Hinterflügeln und des schwarzen Discalflecks auf den Vorderflügeln. Die ♀♀ sind kleiner und oberseits heller und schmaler schwarz gesäumt.

Tachyris lyncida Cr. ♀ dunkler als in Java und Bali, Eine sehr abweichende Lokalform dieser Art erhielt ich von Tanah Djampea. Oberseits analog *lyncida*, contrastiert selbe unten durch einen gelben Apicalfleck der Vorderflügel und hell citronenfarbene Hinterflügel, so dass ich selbe mit *hippoides* Moore von Sikkim vereinigen möchte.

Tachyris pandione Hb. Sambalun 4000'. 5 Exemplare.

" *leptis* Feld. Sapat 2000'. Nur 2 Stücke.

Recht auffallend ist das Fehlen eines *Tachyris nero* F. Verwandten auf den Kleinen Sunda-Inseln. Auf dem Wege nach Osten taucht die Art als *zarinda* Boisd. erst in Celebes wieder auf und merkwürdiger Weise auf der Insel Tanah Djampea zwischen Celebes und Flores, wo sich eine recht charakteristische Lokalform, welche Snellen *acuminata* genannt, ausgebildet hat, und die ich in Anzahl von dort besitze.

Hebomoia glaucippe javäensis Wall. Mit etwas schwächeren schwarzen Punkten im roten Apicalfleck als die meisten Javanen. Hinterflügel meistens ohne Spur eines schwarzen Saumes. Bei *timorensis* Wall. verschwindet die schwarze Zeichnung im Orangefleck der Vorderflügel fast ganz, ebenso bei Stücken aus Sumba, so dass *flavomarginata* Pagenst. wohl nur ein Synonym dazu sein wird und Lombokstücke den Uebergang von *javäensis* zu *timorensis* bilden.

Nepheronia valeria sundana Fruhst. nov. sub spec. Aussenrand aller Flügel breiter schwarz als bei *valeria* von Java, Sumatra, Malacca, Borneo und Palawan. Adern oberhalb der Zelle der Hinterflügel ebenfalls ausgedehnter schwarz beschuppt. Duftflecke der Hinterflügel am Vorderrand beinahe doppelt so breit als in Java- und Bali-Exemplaren. Unterseite aller Flügel breit schwarz gerändert. ♀ mit schwarzem Längsstrich in der Zelle, welcher bei typischen *valeria* stets fehlt, *sundana* erinnert dadurch etwas an *ceylonica* Feld., aber die ♂♂ sind unterseits noch dunkler als diese Lokalrace. Exemplare von Sumbawa sind etwas heller als meine Lomboktypen. Zu *sundana* gehören jedenfalls auch die von Snellen und Röber von Flores erwähnten *valeria*. Nach Pagenstecher sind Sumba-♀ ♀ weisslich. Lombok-♀ ♀ würde ich grünlich weiss bezeichnen. Anscheinend kommen auf den Kleinen Sunda-Inseln keine gelben ♀ ♀ vor, welche auf Java, Sumatra und Borneo vorherrschend sind.

Von Kalao und Tanah Djampea erhielt ich 3 ♂♂ und 8 ♀ ♀ von *Nepheronia octavia* Snell. Ausser dem sehr breiten Duftfleck zeichnet sich diese Art noch durch eine weisse Fühlerkeule mit schwarzem Knopf aus, während alle anderen Arten mit Ausnahme von *tritaea* schwärzliche Fühler haben. Das ♀ von *octavia* erinnert etwas an jenes von *hippia* F. und *gaea* Feld. von Indien, hat aber gleich *tritaea* von Celebes 2 Längsstriche, welche in die äussere Zellwand münden. Die Unterseite gleicht jener von *tritaea* Feld., nur hat *octavia* schmälere, braunschwarze Zeichnungen.

Papilionidae.

Ornithoptera helena sagittatus Fruhst. (Soc. Entom. XI, No. 15, p. 123, 1. Nov. 1896. B. Entom. Z. l. c. p. 377—380, Taf. IX, Fig. 1, ♀.) Vor einigen Wochen erhielt ich aus Sumbawa 1 ♂ und 2 ♀ ♀ von *O. propinquus* Roths., von welchem sich *sagittatus* durch die hellere Körperfärbung sowohl im ♂

wie ♀ leicht unterscheiden lässt. Ein sehr wichtiges Merkmal ist die Behaarung der Unterseite der Analfalte, welche bei *propinquus* bräunlich, bei *sagittatus* aber fast schwarz ist. Die Ciliae von *sagittatus* sind schmaler als jene von *propinquus*.

Papilio aristolochiae lombokensis Rothsch. Sept. 1896.

(*P. aristolochiae lombokensis* Fruhst. Oct. 1896.) Die dominierende *Papilio*-Art in Lombok und an offenen Stellen auf der Insel bis 2000' Höhe überall häufig. Als seltene Aberration besitze ich Stücke mit kleinen weissen Discalflecken auf der Unterseite der Hinterflügel und 2 ♂♂ mit ebensolchen auf beiden Seiten der Hinterflügel und intensiv roten aber schmalen Analflecken. — Diese bilden den Uebergang zu *austrosundanus* Rothsch. von Sumbawa.

Papilio polytes theseus Cr. Gleichfalls häufig und stets zusammen mit der vorigen Art. Von dem polymorphen ♀ besitze ich sehr extreme Formen, zunächst typische *theseus* Cr. mit nur einer Submarginalreihe von fleischfarbenen Flecken, dann alle Abstufungen bis zu solchen mit 2 sehr deutlichen Reihen roter Flecke, welche Form am häufigsten vorkommt. Nicht selten sind ♀♀ mit 2 weissen Discalflecken und der normalen Randbinde. 1 ♀ hat nur weisse Discalflecke aber oberseits gar keine roten Randpunkte, sondern nur 4 rote Striche im Analwinkel. Das abweichendste ♀ erinnert an die in Java häufigste Form und hat 4 weisse circumcellulare Flecke. Wie überall so finden sich auch in Lombok ♂-ähnliche ♀, die Aberration *virilis* Röber. Sämtliche Formen fliegen durcheinander und zur selben Zeit, so dass Saisondimorphismus ausgeschlossen ist.

Papilio helenus palawanicus Stdgr. Ziemlich selten in Lombok und nicht leicht zu fangen, weil die Falter von ihrer Schutzfärbung, so paradox dies auch klingen mag, ausgiebigen Gebrauch machen. Ich beobachtete selbe stets nur in der Weise sitzend, dass die Vorderflügel den weissen Fleck der Hinterflügel vollständig bedeckten, und weil sich die Tiere nur auf ganz dunklen, blauschwarzen von Quellwasser überrieselten, algenüberzogenen Trachytfelsen niederliessen, waren selbe vor Verfolgungen ausreichend geschützt.

Die ♀♀ haben eine etwas monotonere Färbung der Hinterflügelunterseite, sonst ist die Art conform den Nachbarn von Java.

Papilio demolion Cram. Das ♀ hat einen etwas grösseren schwarzen Zellfleck als Javaexemplare. War nicht sehr häufig.

Papilio memnon clathratus Rothsch. Mit nur ungeschwänzten ♀ ♀ und durchaus nicht häufig, wenngleich die Falter manchmal die Citrusbäume der Dorfgärten aufsuchten. Lombok-*clathratus* haben etwas mehr blau bereiften Aussenrand aller Flügel als solche aus Sumbawa. Ein ♀ hat nur einen obsoleten, ein zweites gar keinen roten Basalfleck auf den Vorderflügeln und die Färbung des Medianbandes der Hinterflügel wechselt von schwarzbraun bis zu intensivem Schwefelgelb.

Papilio peranthus fulgens Röber. Von typischen *peranthus* F. aus Java ausgezeichnet durch das hellere und weiter nach dem Innenrand reichende Grün der Apicalbinde und den prächtigen blauen Schimmer auf den Hinterflügeln. Die Schuppen dieser Art sitzen aber sehr lose, so dass es sehr schwer hält, wirklich reine Exemplare zu erbenten, wenngleich die Art von der Küste bis hinauf zum Plateau von Sambalun mit Ausnahme der Waldregion allenthalben zu finden war.

Papilio antiphates alcibiades F. Von mir nicht selbst gefangen, Freund Doherty erzählte mir aber, dass er einige auf 800' Höhe erbentet hat.

Papilio sarpedon jugans Rothsch. Von 2000—4000', sehr häufig. Durchschnittlich grösser als Javanen. Im ♂ kaum verschieden, aber mit dunkelgrün gefärbten ♀ ♀, während Javanen bleichgrüne ♀ ♀ haben.

Papilio eurypilus eurypilides Stdr. Sehr selten, nur 2 Pärchen. Ganz analog der Pagenstecher'schen Abbildung, nur etwas kleiner. Ein ♀ hat an Stelle der grünen gelbliche Flecke.

Papilio agamemnon L. Vielleicht zu *evilis* Rothsch. gehörend, mit einer dunkleren Zone im Medianteil der Hinterflügel als Javanen und nur ziemlich undeutlichen grünen Flecken.

Hesperiidae.

Odontoptilum angulata Feld. Sitzt mit ausgebreiteten Flügeln auf Steinen in Bachläufen. Mit viel dunkleren Vorderflügeln und viel schmalerer weisser Region auf den Hinterflügeln als Javastücke.

Tagiades japetus Cr. Ziemlich häufig, fliegt nur in den Morgenstunden. Mit viel breiterem weissen Saum der Hinterflügel als Javanen.

Tagiades atticus F. Gleich dem vorigen ein Frühauf.

Coladenia dan F. Gleich javanischen.

Matapa aria Moore. Selten, nur 2 Stücke.

Erionota thrax L. Ein Dämmerungsfalter, fliegt nur kurz vor Ein-

14 *II. Fruhstorfer: Rhopaloceren der Insel Lombok.*

tritt der Dunkelheit und umkreist mit rasender Schnelligkeit Bananen und Papajabäume. Ein Exemplar hat ganz weisse Apexspitzen.

Taractrocera nigro-limbata Sn. Häufig von 2000—4000'.

Telicota augias L. Sehr gemein.

Padraona dara Koll. Häufig.

Isma ilion de Nicév.

Chapra brunnea Snell. Selten.

Baoris (Chapra) mathias F. Sehr häufig.

„ (*Parnara*) *conjuncta* Herr.-Schäff. Gemein.

„ „ *toona* Moore. Sambalun, nicht selten.

„ „ *colaca* Moore. Ebenfalls häufig.

„ „ *tulsi* de Nicév. Sambalun Juni 1896. Nur 1 Exemplar.

Notocrypta feisthameli Boisd. Häufig.

Ulaspes folus Cr. Sehr gemein an offenen Plätzen.

Ismene ionis de Nicév. Ziemlich selten, eine nahe Verwandte ist *antigone* Röber von Flores.

Hasora badra Moore. Sehr selten, nur 2 Stücke.

Von Sumba zählt Doherty 130 Arten, von Sumba und Sumbawa Pagenstecher 110 Spezies auf, denen gegenüber vorliegende Liste 177 bringt.

Mein Aufenthalt auf Lombok verteilte sich auf nur drei Monate, welche ich gegen den Schluss der besten Sammelsaison im östlichen und gebirgigen mittleren Teil verbrachte, so dass mir ev. nachfolgende Entomologen in der besseren Jahreszeit vom Dezember—März in anderen Gegenden, besonders aber auf den Kalkbergen der Südküste, Aussicht haben, noch eine Anzahl von Lycaeniden, Hesperiden und Nymphaliden, welche mir entgangen sind, zu erhalten.

Bei der Eile, mit welcher diese Zeilen gedruckt werden müssen, ist es mir nicht möglich, eine Skizze der übrigens sehr einfachen geologischen und floristischen Verhältnisse des Inselparadieses zu bringen, und muss auch Anmerkungen über die oben erwähnten Lokalitäten weglassen und für eine in Vorbereitung befindliche Arbeit verschieben.

Berlin, im Juli 1897.

H. Fruhstorfer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Aufzählung der von mir auf der Insel Lombok im Jahre 1896 gefangenen Rhopaloceren. 1-14](#)